

2. Hauptteil: 185/203 Jahre Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie von 1815 - 2000/2018 (149 Autoren)

2.1 1815-1910: Die chronologische Diskussion im 19. Jhd und zu Anfang des 20. Jhdts vor Entdeckung und Edition der Gallio-Inschrift (95 Jahre; 42 Autoren).

2.1.1 *Süskind* 1815/16:¹⁷⁰ (Ziel: "Süskind1815A")

1. *Süskind* entwirft eine ntl. Chronologie in enger Anlehnung an die Chronik von Euseb bzw Hieronymus.¹⁷¹ Eusebs Chronologie zeichnet sich durch ein spätes Todesjahr Jesu (19. Tiberius nachdatiert = Ol 203,1 = 33 nC) und durch einen frühen Wechsel von Felix zu Festus (2. Nero = Ol 208,3 = 55 nC) aus.¹⁷²

1.1 Beim römischen Kaiserjahr macht *Süskind* eine Voraussetzung, die ich nicht zu teilen vermag: Er beginnt Tiberius 1. Regierungsjahr am 20. Aug 14 nC, Caligulas 1. Rj am 17. Mär 37 nC, Claudius 1. Rj am 25. Jan 41 nC, Neros 1. Rj am 13. Okt 54 nC; dh er rechnet bei den römischen Kaisern mit effektiven Regierungsjahren, aber nicht mit einem echten antiken Kalenderjahr, das durch das numerierte Kaiserjahr näher bestimmt wird. Bei jedem Kaiser soll sich der Jahresbeginn des Regierungsjahres geändert haben. Das erscheint mir alles andere als wahrscheinlich, weil kalendarisch unmöglich. Vgl o. unter 1.3 meine Tabelle mit Endnoten zu den römischen Kaiserjahren von 48 vC -235 nC.

1.2 Das bedeutet in bezug auf die Chronologie von *Süskind*, daß die Geburt Jesu im Jahr 2. Sep 3/2

¹⁷⁰ *Süskind*, C.F.: Neuer Versuch über chronologische Standpunkte für die Apostelgeschichte und für das Leben Jesu. Archiv für Theologie und ihre neuste Literatur, hrg. v. Ernst Gottlieb *Bengel* Bd I/1 Tübingen 1815, 156-225; Bd I/2, 1815, 297-335. [Bd I/3, 575-860, und damit der Abschluß des 1. Bandes, ist 1816 erschienen; daher wird *Süskind* bisweilen unter der Jahreszahl 1816 zitiert.] (Ziel: "1815SüA")

¹⁷¹ *Süskind* bewegt sich damit in den Bahnen vieler Vorgänger vor ihm, vgl unten S. 137 Textbox Nr. 69 und S. 137 Textbox Nr. 70 meine Liste der Autoren von Paulus-Chronologien, die das 18./19. Jahr des Tiberius (31, 32, 33 nC) als terminus post quem für die Berufung Sauli / Pauli ansehen. Euseb ist dem Abendland durch Beda Venerabilis (673 - 735) vermittelt worden. Die Paulus-Chronologen des 16. - 18. Jhdts haben fast immer bei Euseb eingesetzt. Euseb lieferte ihnen den Schlüssel zur spätjüdischen und neutestamentlichen Chronologie. Vor den Chronologen der Neuzeit steht die Aufgabe, in Ablehnung und Zustimmung, in Übernahme und kritischer Distanz ein gerechtes Urteil über Eusebs historiographische und chronologische Leistung zu fällen. Vgl auch Teil XIX meiner biblischen Chronologie: Chronologische Untersuchungen zur Chronographie des Eusebius von Casarea, wo ich mir ein eigenes Urteil zur Überlieferung bei Euseb erarbeitet habe und dargestellt habe.

¹⁷² Im rechten Lemma zum Jahr Abr 2067 = Ol 207,4 = Klaudios 11 = Agripas 7 [= 52 nC] bringt Euseb (ed. *Karst* 1911, 215) den Wechsel von Cumanus zu Felix: "Klaudios entsendet den Philix als Statthalter von Judenland; unter welchem Paulos der Apostel, von den Juden verklagt, sich für seine Person verantwortete." Im linken Lemma zum gleichen Jahr finden wir folgenden Eintrag: "Unter des Philix jüdischem Statthaltertum erstanden viele Betrüger, die das Volk betrogen; unter welchen auch ein gewisser egyptischer Prophet, der, an nahezu drei Myriaden von ihm Verführter zusammengeschart habend, große Dinge im Sinne führte; der jedoch durch die Heerführung des Philix versprengt ward; es berichtet hiervon Josepos, übereinstimmend mit den Apostelacten, wo gesagt ist zu Paulos von dem Obersten: »Bist du nicht etwa jener Egypter, der du vor diesen Tagen losreißend hinausgeführt hast in die Wüste vier Tausend Männer?«" Drei Jahre später berichtet Euseb wiederum im rechten Lemma den Wechsel von Felix zu Festus, und zwar zum Jahr Abr 2070 = Ol 208,3 = Klaudios 14 = Agripas 10 [= 55 nC] (ed. *Karst* 1911, ebd): "Phestos wird an Stelle des Philix entsandt; unter welchem vortrat Paulos der Apostel, sich verantwortend über dasjenige, wofür er belangt war, woselbst am Gerichtshofe sich traf Agripas der König zum Verhöre; und gebunden wurde er nach Rom geschickt." - Die Eroberung Ägyptens (30 vC) setzt Euseb mit der Grundgleichung Abr 1988 = Ol 188,1 = Kleopatra 22 = Augustos 15 = Herodes 5 [= 28 nC] ins Jahr 28 vC, zwei Jahre zu spät. Folglich beginnt Augustus nicht nach der Ermordung von Gaius Julius Caesar 44 vC, sondern erst 42 vC, ebenfalls zwei Jahre zu spät. Und da die römische Kaiserliste im großen Ganzen intakt ist, beginnen von Augustus bis Nero die römischen Kaiser bei Euseb zwei Jahre zu spät, also auch Claudius und Nero. Aufgrund dieser Verschiebung um 2 Jahre steht der Wechsel von Felix zu Festus historisch zum richtigen Olympiadenjahr (Ol 208,3 = 55 nC) aber zum falschen, zwei Jahre zu niedrigen Kaiserjahr. Der Wechsel von Felix zu Festus gehört nicht in Claudius 14, sondern in [Claudius 16 =] Nero 2 = 55 nC. Der Wechsel fand nicht unter Claudius statt, sondern nach Claudius Tod unter Kaiser Nero. Auf mir noch rätselhafter Weise, vermutlich aufgrund einer alternativen, älteren Überlieferung, hat Hieronymus - gegen Euseb - das korrekte 2. Regierungsjahr Neros bewahrt.

vC (28. bzw 42. Jahr des Augustus; Clemens v. Alexandrien bzw Euseb¹⁷³) angenommen wird, die Taufe Jesu im Jahr 20. Aug 28/29 (= Abr 2044 = 15. effektives Jahr des Tiberius = Ol 202,1; Lk 3,1, Euseb, Hieronymus) und der Tod Jesu im Jahr 20. Aug 31/32 unserer Ära (= 18. Jahr des Tiberius; Hieronymus. Euseb setzt den Tod Jesu ein Jahr später als *Süsskind* ins Jahr Abr 2048 = 19. nachdatierte Jahr des Tiberius = Ol 203,1 = 33 nC).

63 Ein Versuch. Euseb zu folgen: Süsskind 1815

Ntl. Chronologie, Süsskind 1815, 333-335				
3 vC	AC 01	August 28/9	uc 750/51	Jesu Geburt. Herodes I. Tod
14 nC	AC 17	August 44/ Tiberii 1	uc 766/67	August stirbt. Tiber kommt zur Regierung.
28	AC 31	Tiber 14/15	uc 780/81	Johannes der Täufer tritt auf, und am Ende eben dieses, oder gleich am Anfang des nächsten Jahrs Jesus.
32	AC 35	Tiber 18/19	uc 784/85	Anfang dieses Jahrs stirbt Jesus. Kurz darauf Pauli Bekehrung
35	AC 38	Tiber 21/22	uc 787/88	3 Jahre nachher (Gal. I.18.).... Pauli erste Reise nach Jerusalem Apostg. IX.26.
46	Ac 49	Claudii 6/7	uc 798/99	Vierzehn Jahre nach seiner Bekehrung (Gal. II.1.).... im Anfang (etwa im April) Pauli zweite Reise nach Jerusalem Apostg. XI.30. XII.25.
46-48	Ac 49 bis 51	Claudii 6/7 bis 8/9	uc 798/99 bis 800/01	Die Reisen Pauli, welche Apostg. XIII. bis XVII. am Ende erzählt werden.
48	Ac 51	Claudii 8/9	uc 800/01	Ende Augusts. Pauli Ankunft zu Korinth um die Zeit der Vertreibung der Juden aus Rom Apostg. XVIII.1.2.
49	AC 52	Claudii 9/10	uc 801/02	Ende Februars Abreise Pauli von Korinth (XVIII.18.).
50	AC 53	Claud.10/11	uc 802/03	Das nächste Osterfest, an welchem er in Jerusalem war (Apostg. XVIII. 21.22.), fällt in den April, also schon in ... Von da reist er über Antiochien, Galatien und Phrygien nach Ephesus (XVIII. 23 - XIX.1.), wo er Anfangs Julius ankommt.
52	AC 55	Claud.12/13	uc 804/05	Zwei Jahre 3 Mon. nach der Ankunft (XIX.8-10.), ... am Ende Septembers, Abreise von Ephesus XX.1.
53	AC 56	Claud.13/14	uc 805/06	Im folgenden Jahr.... Ankunft Pauli zu Jerusalem (um Pfingsten) und Gefangennahme unter Felix Apostg. XXI.17.
55	AC 58	Neron 1/2	uc 807/08	Zwei Jahre nachher (XXIV.27.).... wird Festus Statthalter, und Paulus reist nach Rom. XXVII.1.
[56]	[AC 59]	[Nero 2/3]	[uc 808/9]	[Überfahrt nach Rom mit Schiffbruch v. Malta u. Überwinterung; Ankunft in Rom]
[58]	[AC 61]	[Nero 4/5]	[uc 810/1]	[Ende der 2-jährigen Gefangenschaft Pauli in Rom]
Anm: AC (bei Süsskind "A.C.") = Jahre d. "wahren nicht - Dionysischen" Ära Christi. uc (bei Süsskind "U.C.") d. Ära ab urbe condita [Varronis], seit d. Gründung Roms 754/53 vC. - Die vorangesetzten Zahlen d. christl. Ära stammen v. mir, H.H. Ergänzungen v. 2 Zeilen nach d. bei Spätdatierungen üblichen Annahmen in [] eckigen Klammern zu Vergleichszwecken v. mir, H.H.				

2. Den Datierungsmodus der Vordatierung bezüglich der Kaiserjahre von Augustus, Tiberius, Claudius und Nero hat er nicht angewandt. Trotzdem liegen seine Ansätze gegenüber denen, die Nachdatierung anwenden, meist um ein Jahr früher. - So ist es zwar mE mangelhaft, aber in seiner Sicht konsequent, daß er die Vordatierung ebenfalls nicht auf die zeitlichen Abstandsangaben in Gal 1,18 und 2,1 anwendet. Dort rechnet er - bei den drei Jahren in der Arabia und bei den vierzehn Jahren in Syrien und Kilikien - mit dem Datierungsmodus der Nachdatierung.¹⁷⁴

¹⁷³ Da Euseb Augustus 2 Jahre zu spät beginnen läßt, setzt er de facto die Geburt Christi ins Jahr Abr 2015 = Augustus 42 = Ol 194,3 = 1 vC (und nicht ins Jahr 3 vC).

¹⁷⁴ *Neteler* 1894 wird ca 80 Jahre später - ebenfalls in enger Anlehnung an Euseb - eine ganz ähnliche ntl. Chronologie wie *Süsskind* vertreten, allerdings unter der Bedingung der Annahme des Datierungsmodus der Nachdatierung. Seine Jesus-Chronologie hat folgende charakteristische Jahreszahlen: 2 vC / 29 nC / 33 nC (alles ein Jahr später als bei *Süsskind*). - Seine Paulus-Chronologie 33 / 47 / 55 nC. *Süsskind*: 32 / 46 / 53 nC. - Nach dem ApoKon läßt *Neteler* dem Paulus für seine Wirksamkeit auf der 2. und 3. MR (3 ½ + 4 = knapp 8 Jahre) etwas mehr Zeit als dies bei *Süsskind* der Fall ist. Aber *Neteler* verschiebt den Wechsel von Felix zu Festus - unhaltbar! - ins Jahr 56 nC. Paulus sitzt bei ihm von 55-56 in Caesarea in Haft; mE ebenfalls unhaltbar. Beider Chronologie krankt mE daran, daß sie sich nicht in der Lage sehen, mit *Petavius* 1628 die Dietia von Apg 24,27 auf Felix' Amtszeit statt auf Pauli Gefangenschaft zu beziehen. Zu *Neteler* vgl meine Besprechung S. 248 - 256.

3. Aber wenn Euseb die Wirkungszeit Pauli verkürzt, weil er den Tod Jesu zum Späteren hin verschoben hat, so finden wir dies in ähnlicher Weise auch bei *Süskind*: Paulus wird in seiner Chronologie 53 nC in Jerusalem verhaftet und vom Tod Jesu (32 nC) bis zur Verhaftung Pauli (53 nC) bleiben nur 21 Jahre.

3.1 *Süskind* teilt diese 21 Jahre wie folgt auf: 14 Jahre entfallen laut Gal 2,1 auf die Jahre in Syrien und Kilikien bzw bei *Süskind* von Jesu Tod / Pauli Berufung (32 nC) bis zum Apostelkonzil in Jerusalem (46 nC).

3.2 $3 + 1 + 3 = 7$ Jahre entfallen auf die [1. und] 2. MR (46 - 49 nC), 1 Jahr (49 - 50 nC) auf die Zeit vom Ende der 2. MR bis zum Anfang der 3. MR, 3 Jahre auf die Zeit der 3. MR (50 - 53 nC).

3.3 Zusammen ergeben 14 Jahre Wirksamkeit vor dem ApoKon und 7 Jahre Wirksamkeit nach dem ApoKon $14 + 7 = 21$ Jahre (32 - 53 nC).¹⁷⁵

3.4 Zur Kritik:

3.4.1 Terminus a quo der "14" Jahre von Gal 1,21; 2,1 ist bei *Süskind*, entgegen der nachordnenden Bedeutung des dreifachen epeita in Gal 1,18.21; 2,1 nicht die Flucht aus Damaskus und die 1. Jerusalemreise, sondern die Bekehrung Pauli vor Damaskus. Die 2 ("3" vordatierten) Jahre von Gal 1,18 finden keine chronologisch angemessene Berücksichtigung.

3.4.2 Die effektive Zeit des Missionsaufenthaltes in Syrien und Kilikien verkürzt sich auf $14 - 3 = 11$ Jahre. Denn von 32 - 35 nC hält sich Pl in der Arabia auf. Für Syrien und Kilikien bleiben von 35 - 46 nC nur noch 11 Jahre.

3.4.3 *Süskind* folgt der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 46 nC«. Die 2. Jerusalemreise Pauli in der Apostelgeschichte entspricht

der 2. Jerusalemreise Pauli im Galaterbrief. Das kann man nicht stark genug hervorheben. Wenn auch die absolute Datierung mE noch nicht stimmt, hat *Süskind* damit einen Mosaikstein aus dem verloren gegangenen Mosaik der Frühdatierung der paulinischen Chronologie wiedergefunden.

3.4.4 Aber dies hat bei ihm zur Folge, daß die Zeit der 1. MR zusammen mit der Zeit für den Anfang der 2. MR in die viel zu kurzen zwei Jahre nach dem ApoKon von 46 - 48 hineingezwungen wird. S.334: "AC 49 - 51 [= 46 - 48 nC]...: Die Reisen Pauli, welche Apostg. XIII. - XVII. am Ende erzählt werden." S. 330: "Fällt nur die Reise Pauli nach Jerusalem Apostg. XI. 30. XII.25, ins 6te, und die Ankunft zu Korinth Apostg. XVIII.1.2. ins 8te oder 9te Jahr des Claudius (§. 20.25.); so muß alles, was zwischen diesen beyden Begebenheiten mitten inne liegt (Apostg. XIII - XVII. Ende), innerhalb einer Zeit von 2 vollen, höchstens ungefähr 2 ½ Jahren vorgefallen seyn." Apg 13-14 wird bekanntlich die 1. Missionsreise erzählt; Apg 15,41ff - 17,34 die anfängliche Mission auf der 2. MR einschließlich der Predigt auf dem Areopag in Athen.¹⁷⁶

3.4.5 Die Dauer der [1./]2. MR und die Dauer der 3. MR sind mit jeweils 3 Jahren jeweils um 1 Jahr zu kurz angesetzt. *Süskind* hat, eingeklemmt zwischen dem terminus a quo 46 nC und dem terminus ad quem 53 nC, in den 7 Jahren von 46 - 53 nC für alle drei Missionsreisen Pauli viel zu wenig zeitlichen Platz. Für die 1. MR bleibt praktisch gar keine Zeit übrig.

3.4.6 Das eine Jahr (49-50 nC) zwischen der Rückkehr von der 2. und dem Beginn der 3. MR

65 Mosaikstein d. Früh- 64 26 J. Süskind datierung

Vertreter d.Gleichung Gal 2,1 = Apg 11,30 = 2.JR Pauli (v.1833)		
1	1816	Süskind
2	1828	Guerike
3	1828	Küchler
4	1829	Böhl
5	1831	Paulus
Zeigan 2005.313 nennt:		
6	1838	Fritzsche
7	1847	Schwanbeck
8	1869	Caspari
9	1869	Stötting

Erscheinungen	0
in der Arabia	3
Syrien/Kilikien	11
in Antiochia	-
1. MR	-
in Antiochia	-
2. MR	3
in Antiochia	1
3. MR	3
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	?
Σ + Jesu - † Pauli	26
Tod Jesu	nC 32
Tod Pauli	nC 58

¹⁷⁵ Das ist gegenüber dem Paradigma der Frühdatierung 6 Jahre weniger: Im Paradigma der Frühdatierung fällt die Bekehrung 4 Jahre früher und das Ende der 3. MR mit der Verhaftung in Jerusalem 2 Jahre später.

¹⁷⁶ Nach dem kurzen Aufenthalt in Athen, wo er Ablehnung erfuhr, folge der 1 ½-jährige Aufenthalt in Korinth als zweiter Teil der 2 MR.

ist so überflüssig wie ein Kropf. *Süsskind* hätte es besser der 2. oder 3. MR zugeschlagen.¹⁷⁷

3.4.7 *Süsskind* setzt den Wechsel von Felix zu Festus mit 66 53 - 55 Dietia in Apg 24,27 als Haft Tacitus und Josephus ins 1. Jahr Neros (= 14. Okt 54/55 nC) bzw ins 2. vordatierte Jahr Neros (= 55 nC), aber er deutet die Dietia in Apg 24,27 auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea, die bei ihm vor dem korrekt datierten Wechsel von Felix zu Festus im Jahr 55 liegt. Gefangenschaft in Caesarea 2 Jahre: 53 - 55 nC.

55 nC Wechsel von Felix zu Festus Deutung d. Dietia in Apg 24,27 als 2-jährige Haft Pauli in Caesarea (problematisch) Datierung von 53 - 55 nC		
1741	Bengel	53 - 55 nC
1815	Süsskind	53 - 55 nC
1895	Holtzmann	53 - 55 nC
1897	McGiffert	53 - 55 nC
1936, 1939, 1950	Knox	53 - 55 nC
1963	Grant	53 - 55 nC
1969	Buck-Tayl.	53 - 55 nC

3.4.8 *Süsskind* setzt also den Tod Jesu viel zu spät und das Ende der 3. MR (53 nC) viel zu früh an. So gerät er zwangsläufig in Zeitnot. Aus dieser Zeitnot heraus verkürzt er sowohl die 2. als auch die 3. MR um 1 Jahr; für die 1. MR bleibt - ich wiederhole es - gar kein angemessener Zeitraum übrig.¹⁷⁸

3.4.9 Methodisch gesehen hat bei ihm die absolute Chronologie Vorrang vor der relativen, quantitativen Chronologie. Er fragt nicht zuerst nach der Reihenfolge der Zeitpunkte (der entscheidenden Ereignisse) und der Größe der Zeiträume zwischen den Zeitpunkten. Sondern zuerst legt er in der absoluten Chronologie die Eckpunkte fest, zwischen denen die Ereignisse sich mit ihrem Zeitbedarf einzurichten und zu beschränken haben. Da er im Todesjahr Jesu und beim Wechsel von Felix zu Festus Euseb folgt, und da er bei der Auslegung von Apg 24,27 einer jahrhundertalten fragwürdigen Auffassung der Dietia folgt, geraten ihm die zeitlichen Grenzen des terminus a quo und des terminus ad quem so eng, daß weder für die wertvollen, authentischen Angaben in Gal 1 + 2 noch für die paulinischen Missionsreisen der Apostelgeschichte ausreichend Zeit bleibt.

3.4.10 Erst 90 Jahre später, nach Entdeckung der Gallio-Inschrift wird sich zeigen, daß er die (1. und) 2. MR (46 - 49 nC) viel zu früh ansetzte, daß er Gallios Amtsjahr in Korinth nicht schon im Jahr 49 beginnen und Pauli Aufenthalt in Korinth im Jahr 49 nC enden lassen kann. Gallios Amtsjahr begann 51 und die 2. MR endete 51 nC und nicht schon 49 nC.

3.4.11 *Süsskind* setzt das Claudius-Edikt ein Jahr zu früh ins 9. vordatierte Jahr von Claudius (= 48 nC). ME steht hinter der bei Orosius überlieferten Datierung des Ediktes die kaiserliche, offizielle Titulatur, die bei solchen Edikten an den Anfang gestellt wurden. Das Edikt erging mE im Jahr der 9. Iteration der tribuzinischen Gewalt des Claudius = 49 nC und nicht schon 48 nC.

4. Im Jahr 53 nC gerät bei ihm Paulus in Jerusalem in Gefangenschaft und sitzt gemäß der gewöhnlichen, landläufigen Interpretation der Dietia von Apg 24,27 (die ich nicht teile,) von 53 - 55 in Caesarea in Haft.¹⁷⁹

4.1 Für den Wechsel von Felix zu Festus im Jahr 55 führt *Süsskind* die Belege bei Josephus und Tacitus an. Auch die Angaben bei Euseb und Hieronymus stehen mit dem Datum 55 nC in Überein-

¹⁷⁷ Was sich hier beobachten läßt, daß die Forscher mit den an sich unbekanntem Standzeiten in Antiochia, über deren Dauer wir keine Überlieferung besitzen, äußerst großzügig umgehen, aber bei den Kernzeiten paulinischer Mission, wo wir über gewisse Überlieferungen verfügen, äußerst geizig und kleinlich messen, wiederholt sich in den 187 Jahren von 1815 bis 2002 immer wieder neu. Wenn berichtet wird, wie Paulus arbeitete, wie kein Missionar vor oder nach ihm, wird gekürzt bzw werden ihm die langen Wirkungszeiten bestritten. Aber wenn Paulus angeblich arbeitslos in Antiochia die Zeit totschlug, vielleicht am Strand von Seleucia spazieren ging (Vermutungen sind hier billig!), auf der Steinbockjagd sich vergnügte, Karten spielte oder mit den Damen der feinen Gesellschaft von Antiochia sich amüsierte (was soll er denn in Antiochia gemacht, in einer Zeit, in der er sich angeblich auf die faule Haut legte?), da können die, die angeblich seinen Worten glauben, ohne chronologische Schwierigkeiten ihm das eine oder andere (unbelegte!) Jahr des süßen Nichtstuns in Antiochia zubilligen.

¹⁷⁸ Der Tod Jesu 32 nC liegt mE 5 Jahre und die Bekehrung Pauli im Jahr 32 nC liegt mE 4 Jahre zu spät; das Ende der 3. MR 53 nC liegt 2 Jahre zu früh, und so fehlen ihm für alle drei Missionsreisen insgesamt 6 Jahre; das ist genau so viel, wie er für die 2. und 3. MR zusammen übrig hat.

¹⁷⁹ Bei der Auslegung der Dietia in Apg 24,27 verbunden mit der unhaltbaren Datierung der paulinischen Haft in Caesarea von 53 - 55 nC gab es Vorgänger und Nachfolger: *Bengel* 1741, *Süsskind* 1815, *Holtzmann* 1895, *McGiffert* 1897, *Knox* 1936, 1939, 1950, *Grant* 1963, *Buck-Taylor* 1969.

stimmung. Hierin erblicke ich die große Stärke seiner Chronologie. - Festus schickt Paulus 55 nC nach Rom. An diesem Zeitpunkt (55 nC bzw Apg 27,1), den er mit dem Paradigma der Frühdatierung gemeinsam hat, bricht *Süskinds* Chronologie ab.

4.2 Traditionell ist die Überfahrt nach Rom mit Schiffbruch vor ⁶⁷ Mosaikstein der Frühdatierung

Malta und die Überwinterung auf Malta mit Jahreswechsel auf der Insel. Damit man die Chronologie von *Süskind* mit denen anderer Autoren vergleichen kann, habe ich sie um die Zeit des Schiffbruchs (55/56 nC) und um die Zeit der 2 Jahre Haft in Rom (56 - 58 nC) gemäß dem traditionellen Schema verlängert.¹⁸⁰ Ich komme so auf

55 nC Wechsel v. Felix auf Festus u. Abreise d. Paulus aus Caesarea	
1815	Süskind
1831	Rettig

ein Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft im Jahr 58 nC, im 4. nachdatierten Jahr Neros, wobei jetzt zwischen dem Wechsel von Felix zu Festus im 2. vordatierten Jahr Neros (55 nC) und dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli (58 nC), die Hieronymus ins 4. Jahr Neros setzt, nicht 2 sondern 3 Jahre liegen. Durch den Abbruch seiner Chronologie im Jahr 55 nC = 2. Jahr Neros weicht *Süskind* jener Schwierigkeit aus, a) die sich hier ergibt und über die er sich b) hier näher erklären müßte.¹⁸¹

5. Exkurs zu Eusebs Jesus-Chronologie: (Ziel: "EusebChronA")

Bei Euseb haben sich einige Verspätungen eingestellt, die es unmöglich machen, seine Ansätze in der Gänze für eine ntl. Chronologie zu übernehmen.

5.1 Zum Geburtsjahr Jesu:

5.1.1 Seine wichtigste Angabe zum Geburtsjahr Jesu (42. vordatiertes Jahr von Augustus) fällt nicht mehr vor den Tod von Herodes dem Großen (vor 4 vC, zB ins Jahr 5 vC), sondern zeitlich nach seinen Tod. Von Gaius Julius Caesars Tod aus gerechnet (gestorben an den Iden des März 44 vC), entspricht dem 42. vordatierten Jahr des Augustus das Jahr 3 vC.

5.1.2 Aber dieses Urteil gilt nur teilweise; denn Euseb setzt die Geburt Jesu mit einem anderen zeitlichen Merkmal gleichzeitig auch ins 32. (nachdatierte bzw 33. vordatierte) Jahr des Herodes. Herodes herrschte von 37 vC bis 4 vC 34 vordatierte Regierungsjahre. Sein Tod fällt in den Nisan 4 vC. Folglich liegt die Geburt Jesu in Eusebs Chronik in dem heterogenen Synchronismus »Geburt Jesu = Abr 2015 = Ol 194,1 = 1v/1n = 42. Augustus = 32. Herodes« teilweise auch vor Herodes des Großen Tod.¹⁸²

5.1.3 In der modernen Rezeption von Eusebs chronologischen Ansätzen spielte aber das 42. Jahr des Augustus immer eine größere Rolle als das 32. bzw 33. Jahr von Herodes dem Großen. Ich schlage im Interesse eines historisch möglichen und haltbaren Ergebnisses vor, diese Gewichtung umzukehren. Das 42. Jahr des Augustus hat Anteil an der traditionsgeschichtlichen Verschiebung der Jesus-Chronologie zum Späteren hin. Das bei Euseb bezugte 32. nachdatierte (bzw das 33. vordatierte) Regierungsjahr von Herodes dem Großen erfüllt die Bedingung, die an ein historisches Geburtsjahr Jesu gestellt werden kann.

¹⁸⁰ Vgl dazu die Darstellung seiner Chronologie S. 128 Textbox Nr. 63 und die Darstellung der Formel seiner Chronologie $32 \text{ nC} + 26 = 58 \text{ nC}$ S. 129 Textbox Nr. 64.

¹⁸¹ Diese Schwierigkeit wird - forschungsgeschichtlich betrachtet - erst ca 90-95 Jahre später durch *Wellhausen* 1907, 1914 gelöst: Nach *Wellhausen* hat Lukas in Apg 27 einen profanen, antiken Schiffbruchbericht benutzt und auf Paulus unter Einfügung von sekundären Erweiterungen übertragen. Wenn der Schiffbruch vor Malta und die Überwinterung auf Malta mit Jahreswechsel unhistorisch sind, dann findet nicht nur der Wechsel von Felix zu Festus im Jahr 55 statt, dann schickt Festus den gefangenen Paulus nicht nur im Jahr 55 nach Rom, sondern dann kommt Pl auch im Jahr 55 in Rom an und seine 2-jährige römische Gefangenschaft dauert vom 2. - 4. Jahr Neros (55 - 57 nC) 2 Jahre (und nicht wie eventuell bei *Süskind* von 56 - 58 nC). Ich sehe nicht, daß *Süskind* die Historizität von Apg 27 bestritten hätte. Man kann davon ausgehen, daß er den Schiffbruch vor Malta gemäß Apg 27 für historisch angesehen hat.

¹⁸² Weder ist bisher die heterogene Zusammensetzung des Synchronismus noch sein frühestes zeitliches Merkmal "32. (nachdatiertes) Jahr von Herodes dem Großen" ausreichend beachtet worden. Der Synchronismus verbindet drei verschiedene Zeitmerkmale: a) Ol 194,4 = 1 v/1 nC; b) 42. vordatiertes Jahr von Augustus = 3 vC; c) 32. nachdatiertes Jahr von Herodes = 5 vC. Schon allein darin spiegelt sich eine Traditionsgeschichte von mindestens drei Traditionsstufen.

5.2 Zum Taufjahr Jesu:

5.2.1 Euseb setzt in der Chronik die Taufe Jesu gemäß Lk 3,1 ins Jahr Abr 2044 = Ol 202,1 = 15. Jahr des Tiberius = 29 nC. Das ist in gewisser Weise naheliegend. Aber er kombiniert mit dem lukanischen Taufjahr 15. Jahr des Tiberius die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu nicht nach dem Lukas- sondern nach dem Johannes-Evangelium. Und das ist zwar oft, vor allem in den neuzeitlichen Wiederholungen geschehen, aber dennoch exegetisch nicht erlaubt, weil unsachgemäß und irreführend (siehe gleich zur Dauer der Wirksamkeit Jesu).

5.2.2 Lukas gibt in 3,23 für die Taufe Jesu das Taufalter Jesu an (ca 29 bzw "30" vordatierte Jahre). Man kann also methodisch auch zum Taufjahr Jesu gelangen, indem man zum Geburtsjahr Jesu das Alter Jesu bei seiner Taufe hinzuzählt.

5.2.2.1 Nach der ziemlich sicher unhistorischen Tradition des Euseb wurde Jesus im vordatierten 42. Jahr des Augustus geboren. Augustus starb im 58. vordatierten Jahr seiner Regierung, also entfallen 16 (bzw "17" vordatierte) Jahre der 29 ("30") Lebensjahre Jesu auf die Regierungszeit des Augustus. Der Rest fällt in die Regierungszeit des Kaisers Tiberius. Das 58. Jahr des Augustus war zugleich das 1. Jahr des Tiberius. Es verbleiben von den ca "30" Lebensjahren bei Jesu Taufe noch 13 nachdatierte bzw 14 vordatierte Jahre unter Tiberius. Jesus wäre nach dieser Interpretation der Tradition im 14. vordatierten Jahr des Tiberius getauft worden.

5.2.2.2 Faßt man die ca "30" Jahre von Lk 3,23 nicht als vordatiert sondern als nachdatiert auf, so fallen 16 Jahre in die Regierungszeit von Augustus und 14 Jahre in die Regierungszeit von Tiberius. Dann wäre Jesus im 1. + 14 = 15. vordatierten Jahr des Tiberius getauft worden. Daraus folgt: Das unhistorische 42. Jahr des Augustus als Geburtsjahr Jesu, das als nach- und nicht vordatiert aufgefaßte Lebensalter Jesu gemäß Lk 3,23 und das Taufjahr Jesu in Lk 3,1 stehen in einer gewissen (unhistorischen) Übereinstimmung.

5.2.2.3 Es ist auch möglich, das 32. nachdatierte oder 33. vordatierte Jahr von Herodes dem Großen der Berechnung des Taufjahres Jesu zugrunde zu legen. Als Herodes in seinem 34. vordatierten Regierungsjahr starb (Nisan 4 vC) und Herodes Antipas seine Herrschaft antrat, stand Jesus in seinem 2. vordatierten Lebensjahr. Als Herodes Antipas in seinem 29. vordatierten Herrscherjahr stand, stand Jesus in seinem 30. vordatierten Lebensjahr.¹⁸³ Das Jahr 1v/1 nC war das 4. Jahr von Antipas, das Jahr 1/2 nC das 5. Jahr, und das Jahr 25/26 nC das 29. Jahr von Herodes Antipas. In diesem Jahr wäre Jesus gemäß jener Tradition getauft worden, die besagt, daß er noch unter Herodes dem Großen geboren wurde.

5.2.2.4 Herodes starb im 41. vordatierten Jahr von ⁶⁸ Geburtsjahr Jesu

Augustus. War Jesus damals 2 vordatierte Jahre alt,¹⁸⁴ so ist er im 40. Jahr von Augustus geboren. Von 29 ("30" vordatierten) Lebensjahren entfallen vom 40. - 58. Jahr 18 Jahre auf die Regierungszeit des Kaisers Augustus und vom 1. - 12. vordatierten Regierungsjahr 11 Jahre auf die Regierungszeit des Tiberius. Demnach wurde Jesus nicht nur im 29. Jahr von Herodes Antipas sondern auch im 12. Jahr von Tiberius getauft.

Chronologische Gleichung z. Geburtsjahr Jesu			
41. Augustus	34. Herodes	2. Lj Jesu	4 vC
40. Augustus	33. Herodes	1. Lj Jesu bzw Geburt Jesu	5 vC

5.2.2.5 Bei Lukas liegt also eine Verschiebung des Taufjahres Jesu um 3 Jahre und bei Euseb um 4 Jahre zum Späteren hin vor. Aus dem 12. vordatierten Jahr des Tiberius (= 25 nC) ist aus noch nicht ganz geklärten bzw später zu klärenden Gründen das 15. nachdatierten Jahr des Tiberius (= 29

¹⁸³ Jesus war sehr wahrscheinlich immer ein Jahr älter, als das jeweilige Regierungsjahr seines Landesfürsten Herodes Antipas angab. Hierin liegt die Möglichkeit und Chance, daß man auch nach Jesu Tod (mit 31 ["32" vordatierten] Lebensjahren) sein Alter angeben und überliefern konnte.

¹⁸⁴ Nach der Kindermordlegende 2,16-18 in der Geburtslegende Mt 2 sollten alle Knaben die - vordatiert gerechnet - "zweijährig und darunter" waren, getötet werden. Jesus war also bei Herodes des Großen Tod nicht älter als im 2. vordatierten Lebensjahr stehend.

nC) geworden.¹⁸⁵

5.2.3 Bei Johannes in seinem Evangelium liegt auch ein Taufjahr Jesu vor: Das 1. Pesachfest, das Jesus gemäß Joh 2,13-20 nach seiner Taufe feierte, fiel in das 46. Jahr des dritten Tempels (= 25. Kislew 26/27 nC). Die Taufe Jesu fiel also noch vor das 46. Jahr des dritten Tempels. Da am 1. Nisan 27 nC das 14. vordatierte Jahr des Tiberius begann, fiel die Taufe Jesu nach dem Johannes-Evangelium in das 13. vordatierte Jahr des Tiberius.¹⁸⁶

5.3 Zur Dauer der Wirksamkeit Jesu:

These: Sie ist im Laufe der Traditionsgeschichte erheblich gedehnt worden.

5.3.1 Bei Euseb dauert die Wirksamkeit Jesu vom 15. bis zum 19. Jahr des Tiberius 4 Jahre. War das 15. Jahr des Tiberius das 1. Jahr der öffentlichen Wirksamkeit Jesu, so war das 19. Jahr des Tiberius das 5. Jahr der öffentlichen Wirksamkeit Jesu.

5.3.2 Bei Hieronymus stirbt Jesus im 18. Jahr des Tiberius und die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu betrug vom 15. - 18. Jahr des Tiberius 3 Jahre, ein Jahr weniger als bei Euseb. War das 15. Jahr des Tiberius das 1. Jahr der öffentlichen Wirksamkeit Jesu, so war das 18. Jahr des Tiberius das 4. Jahr der öffentlichen Wirksamkeit Jesu.

5.3.3 Im Johannes-Evangelium feiert Jesus während seiner öffentlichen Wirksamkeit drei Pesachfeste: a) Joh 2,13-20; b) Joh 6,3-4; c) Joh 11,55ff, 18-19 bzw im 46., 47. und 48. Jahr des dritten Tempels. Das waren also vom 46. - 48. Jahr des dritten Tempels nur 2 Jahre.

5.3.4 Man kann die Rechnung auch anders aufmachen: Wir haben oben (7.2.3) gesehen, daß Jesus nach dem JohEv im 13. Jahr des Tiberius getauft wurde. Am 15. Nisan des 14. Jahres des Tiberius [= 46. Jahr des dritten Tempels] feierte er das 1. Pesachfest. Die Speisung der 5000 (Joh 6) fand kurz vor dem 2. Pesachfest im 15. Jahr des Tiberius bzw im 47. Jahr des dritten Tempels statt. Die Kreuzigung Jesu am 14. Nisan lag einen Tag vor dem 3. Pesachfest im 16. Jahr des Tiberius bzw im 48. Jahr des dritten Tempels. - Nach dieser Rechnung wirkte Jesu vom 13. - 16. Jahr des Tiberius 3 Jahre, ähnlich lange wie bei Hieronymus. Aber während bei Hieronymus die 3-jährige Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu dem 15. - 18. Jahr des Tiberius entspricht, so im JohEv dem 13. - 16. Jahr des Tiberius, also zwei Jahre früher. Exegetisch betrachtet geben weder Hieronymus noch Euseb die Zeit und Dauer der Wirksamkeit Jesu nach dem JohEv korrekt wieder.

5.3.5 Bei den sog. Synoptikern, also bei Mt und Lk und dem ältesten aller Evangelien, dem MkEv, wirkt Jesus nur 1 Jahr, nämlich vom 15. - 16. Jahr des Tiberius. Die Synoptiker überliefern nur ein Pesachfest während der öffentlichen Wirksamkeit Jesu.

5.3.6 Sehen wir bei Joh noch einmal etwas genauer hin: Das 1. Pesachfest (Joh 2,13-20) ist mit der Tempelaustreibung verbunden. Die Tempelaustreibung fällt aber bei den Synoptikern nicht in den Anfang, sondern in das Ende der Wirksamkeit Jesu. Nachdem Jesus sich diese zeichenhafte Kritik am Jerusalemer Opferkultus erlaubt hat, wird er sehr schnell von der religiösen Führungsschicht unter

¹⁸⁵ Sextus Julius Afrikanus schrieb zum Jahr Ol 250,1 = Abr 2240 eine Olympiadenchronik; leider in dem Irrtum, daß von Ol 1,1 bis Ol 250,1 250x4 = 1000 Jahre vergangen wären; denn in Wirklichkeit waren in der vordatierten griechischen Olympiadenära von Ol 1,1 bis Ol 250,1 erst 249 und noch nicht 250 Olympiaden vergangen. Er beging also einen Fehler von 4 Jahren. In einer Vorstufe von Eusebs Chronik führte das zu einer Verschiebung in der Relation von Olympiadenära zur Abrahamsära. Zieht man von Abr 2240 1000 Jahre ab, so gelangt man zur [neuen] Gleichung Abr (2240-1000 =) 1240 = Ol 1,1, wie sie heute in Eusebs Chronik maßgebend ist. Aber wenn ursprünglich die Gleichung galt 'Ol 250,1 = Abr 2240', so galt 996 Jahre zuvor ursprünglich die andere Grundgleichung 'Ol 1,1 = Abr 1244'. Diese Verschiebung in der Grundgleichung der beiden Ären zu einander brachte für alte Olympiadenjahre neue, 4 Jahre frühere Abrahamsjahre oder für alte Abrahamsjahre neue, 4 Jahre spätere Olympiadenjahre. In Eusebs Chronik liegen für seine Jesus-Chronologie mit Abr 2015, Abr 2044 und Abr 2048 alte Abrahamsjahre vor, die mit 4 Jahre späteren Olympiadenjahren verbunden sind. Ursprünglich war Jesu altes Geburtsjahr Abr 1244 mit Ol 193,4 = 5 vC, Jesu altes Taufjahr mit Ol 201,1 = 25 nC und Jesu älteres Todesjahr mit Ol 202,1 = 29 nC verbunden.

¹⁸⁶ Jesus wurde also nach dem Johannes-Evangelium 2 Jahre früher als nach dem Lukas-Evangelium getauft. Darum ist weder Euseb noch irgendjemand anderes mE methodisch berechtigt, die Dauer der Wirksamkeit Jesu nach dem JohEv mit dem Taufjahr Jesu nach dem LkEv zu kombinieren; man darf nur umgekehrt vorgehen: Um das jeweils verschiedene Taufjahr Jesu zu ermitteln, darf man das Todesjahr Jesu nach dem LkEv (16. Tiberius) und das Todesjahr Jesu nach dem JoEv (ebenfalls 16. Tiberius) entweder mit der synoptischen Dauer der Wirksamkeit Jesu oder mit der johannäischen Dauer der Wirksamkeit Jesu kombinieren.

Beihilfe von Pontius Pilatus beseitigt. Das 1. Pesachfest Joh 2,13-20 könnte also sehr wohl mit dem 3. Pesachfest Joh 11,55ff bzw mit dem sog. Todespesach vor dem Leiden und Sterben Jesu (Joh 18 - 19) identisch sein. - Das 2. Pesachfest wird im Zusammenhang der Speisung der 5000 überliefert, leitet die johannäische Brotrede ein und steht in gewisser Beziehung zur Abendmahlstradition, die auch in Joh 6,53-58 anklingt. Zum anderen wird die Speisung der 5000 bzw 4000 bei den Synoptikern 5 mal überliefert, aber immer ohne den Hinweis auf ein bevorstehendes Pesachfest. Auch das 2. Pesachfest im JohEv könnte redaktionell hinzugefügt sein. Dh: wenn das so wäre, dann läge ursprünglich dem JohEv auch der nur 1-jährige Aufriß der öffentlichen Wirksamkeit Jesu zugrunde, wie ihn die Synoptiker überliefern. Johannes hätte dann in seinem Evangelium die Pesachfeste vermehrt, weil ihm eine von den Synoptikern abweichende Tradition vorlag, daß Jesus 2 ("3") vordatierte Jahre öffentlich gewirkt habe.

5.4 Zum Todesjahr Jesu:

5.4.1 Wie schon zu sehen war: Methodisch ergibt sich aus dem Taufjahr Jesu plus der angenommenen oder überlieferten Dauer der Wirksamkeit Jesu das Todesjahr Jesu.

5.4.2 Euseb setzt den Tod Jesu ins (15. + 4 =) 19. nachdatierten Jahr des Tiberius. Hieronymus (und die Tradition vor Euseb) ins (15. + 3 =) 18. nachdatierten Jahr des Tiberius. Johannes in seinem Evangelium ins (13. + 3 =) 16. Jahr des Tiberius bzw ins (46. + 2 =) 48. Jahr des dritten Tempels. - Die Synoptiker ins (15. + 1 =) 16. Jahr des Tiberius.¹⁸⁷

5.4.3 Durch eine oder mehrere seiner Quellen kannte Euseb aber nicht nur den Tod Jesu im 18. oder 19. nachdatierten Jahr des Tiberius, sondern auch im 16. vordatierten Jahr des Tiberius.

5.4.3.1 In der Abgarsage (HE I 13,21; ed. Kraft 1981, 114) setzt er den Tod, die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi ins 340. Jahr der syrischen Seleukidenära. Begann diese im Herbst 312/11 vC (= -311/10 astr.), so entspricht dem 340. Jahr von SÄ (syr) das Hj 28/29 nC (= 16. syrisches vordatiertes Jahr des Tiberius).

5.4.3.2 Die Sonnenfinsternis des Phlegon (24.Nov 29 nC), im Kanon hinter dem Jahr Abr 2047 = 18. Tiberius erwähnt, gehört nicht in Ol 202,4 oder Ol 203,1, sondern in Ol 202,1 = 28. Jul 29/30 bzw das 16. Jahr des Tiberius.¹⁸⁸

5.4.3.3 Ich gehe davon aus, daß der Tod Jesu im 16. vordatierten Jahr des Tiberius = 29 nC eine ältere, von Euseb noch weiter zum Späteren hin veränderte Traditionsstufe darstellt.

5.4.3.4 Julius Afrikanus hat zu Beginn des 3. Jhdts eine christliche Chronographie veröffentlicht, die zwar verloren gegangen, aber von der Überreste erhalten geblieben sind. Aus diesen wenigen Überresten geht hervor, daß er den Tod Jesu - wie im 2. und 3. Jhd allgemein üblich, ins 16. Jahr des Tiberius setzte.¹⁸⁹ - Eine Reihe von hervorragenden Gelehrten geht davon aus, daß die nach Olympiadenjahren geordnete Chronographie des Julius Afrikanus der Chronik Eusebs als eine ihrer Quellen zugrunde liegt. Auf diese Weise würde sich auch erklären, daß man bei Euseb eine ältere, fast verschüttete Traditionsstufe eruieren kann, bei der Jesus im 16. vordatierten Jahr des Tiberius (= 29 nC) starb.¹⁹⁰

5.4.4 Gehen wir einmal davon aus, daß Jesu 2 ("3") vordatierte Jahre öffentlich wirkte, und gehen wir ferner davon aus, daß Jesus noch vor Herodes des Großen Tod im 40. Jahr des Augustus bzw im 33. vordatierten Jahr des Herodes geboren wurde, und stand er bei seiner Taufe zu Beginn seiner öffentlichen Wirksamkeit im ca 30. vordatierten Lebensjahr, so begann er seine Wirksamkeit

¹⁸⁷ Es stimmen bei Johannes und Lukas also nicht das Taufjahr, sondern das Todesjahr (= 16. Tiberius) zusammen. Dieses Faktum bzw dieser Unterschied wird in sehr vielen ntl. Chronologien übersehen, denn beim Taufjahr beträgt der Unterschied 2 Jahre (13. gegen 15. Jahr des Tiberius).

¹⁸⁸ Vgl unten den Exkurs S. 253 - 255 (im Anhang zu meiner Besprechung von *Neteler* 1894).

¹⁸⁹ Eine Reihe von Zeugen der lateinisch sprechenden alten Kirche setzt den Tod Jesu in das Konsulatsjahr der beiden Gemini, also ebenfalls in das Jahr 29 nC; zB Tertullian; Hippolyt, Laktanz und der Chronograph von 354 nC.

¹⁹⁰ Traditionsgeschichtlich ist die Verschiebung um 4 Jahre beim Tod Jesu und beim Tod Petri vermutlich in zwei Schritten abgelaufen: Erstens Verschiebung um 2 Jahre; beim Tod Jesu vom 14. zum 16. Jahr des Tiberius, beim Tod Petri vom 10. zum 12. Jahr Neros. Zweitens Verschiebung um weitere zwei Jahre; beim Tod Jesu vom 16. zum 18. Jahr des Tiberius und beim Tod Petri vom 12. zum 14. Jahr Neros.

im 12. vordatierten Jahr des Tiberius und sie endete nach 2 ("3") vordatierten Jahren im 12. + 2 = 14. vordatierten Jahr des Tiberius.¹⁹¹

5.5 Traditionsgeschichtliche Schlußfolgerungen:

Ist das alles richtig aufgefaßt und dargestellt, dann gäbe es also:

5.5.1 Beim Geburtsjahr Jesu mindestens drei Traditionsstufen: a) 40. Augustus = 32. nachdatiertes oder 33. vordatiertes Jahr von Herodes dem Großen = 5 vC und b) 42. Jahr des Augustus = 3 vC; c) Ol 194,4 = 1v/1n.

5.5.2 Beim Taufjahr Jesu ebenfalls mindestens drei Traditionsstufen: a) 12. Jahr des Tiberius (= 25/26 nC); b) 13. Jahr des Tiberius (26/27 nC); c) 15. vordatiertes Jahr des Tiberius (= 28/29 nC) und d) 15. nachdatiertes Jahr des Tiberius (= 29/30 nC).

5.5.3 Beim Todesjahr Jesu mindestens vier Traditionsstufen: a) 14. Tiberius; b) 16. Tiberius; c) 18. Tiberius; d) 19. Tiberius.¹⁹² War das 14. Jahr des Tiberius vordatiert (= 27 nC) und war das 19. Jahr des Tiberius bei Euseb im Kanon nachdatiert (= 33 nC), so liegen nicht 5, sondern 6 Jahre zwischen dem frühesten angenommenen und dem spätesten belegten Todesjahr Jesu.

5.5.4 Die älteste historische Traditionsstufe enthielt mE folgende Zeitmerkmale: Geburt Jesu noch zu Lebzeiten von Herodes dem Großen im 40. vordatierten Jahr des Augustus = im 33. vordatierten Jahr Herodes des Großen; Taufe Jesu im Alter von ca 29 ("30" vordatierten) Lebensjahren Jesu bzw im 12. vordatierten Jahr des Tiberius; Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu: 2 ("3") vordatierte Jahre; Tod Jesu im 14. vordatierten Jahr des Tiberius.

5.5.5 Betrachte ich auf diesem Hintergrund die anderen Traditionsstufen mit ihren jeweils späteren Zeugnissen, so komme ich zu meiner These: Bei Euseb hat bezüglich der Jesus-Chronologie eine Verschiebung zum Späteren hin stattgefunden: Bei der Geburt Jesu um 4 Jahre, bei der Taufe Jesu um 3 oder 4 Jahre, beim Tod Jesu um 4, 5 oder 6 Jahre, je nachdem, welche Betrachtungsweise zum Datierungsmodus man anwendet. Von der Möglichkeit dieser Verspätung zeigt *Süsskind*, wie viele vor und nach ihm, keine blasse Ahnung.

5.5.6 Diese These läßt sich noch erweitern und wird in dieser Forschungsgeschichte in Exkursen später näher begründet: auch beim Todesjahr Petri hat eine Verschiebung zum Späteren hin stattgefunden, und zwar um eine Olympiade = 4 Jahre (wie bei Geburt, Taufe oder Tod Jesu) vom 10. effektiven Jahr Neros = 64 nC zum 14. effektiven Jahr Neros = 68 nC.

5.5.7 In der Kirchengeschichte gibt Euseb bei Beginn der diokletianischen Verfolgung eine Zusammenfassung der Zeiten (HE VII 32,32): Seit Christi Geburt im 42. Jahr des Augustus (3 vC) bis zum Beginn der Verfolgung im 19. Jahr Diokletians (303 nC) seien 305 Jahre verflossen.¹⁹³

¹⁹¹ Zum Tod Jesu im 14. Jahr des Tiberius = 27 nC vgl auch S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363.

¹⁹² Das 15. und 17. Rj des Tiberius als Todesjahre Jesu finden sich auch bei Kirchenvätern.

¹⁹³ Ed *Kraft*, 1981, 357: "Nachdem wir in diesen Büchern den Gegenstand der Bischofsreihen, von der Geburt unseres Erlösers bis zur Zerstörung der Bethäuser über 305 Jahre sich erstreckend, umrissen haben, lasset uns im Anschluß daran zur Kenntnis der Nachwelt..." Das 19. Jahr Diokletians wird HE VIII 2,4 (ed. *Kraft* 1981, 363) genannt: "Es war das neunzehnte Jahr der Regierung des Diokletian, der Monat Dystros, bei den Römern Martius genannt, als beim Herannahen des Festes des erlösenden Leidens allenthalben ein kaiserlicher Erlaß veröffentlicht wurde, welcher befahl, die Kirchen bis auf den Grund niederzureißen und die Schriften zu verbrennen..." Diokletian ist am 7. Nov 284, also im Hj 284/85 angetreten und 18 Jahre weiter entspricht sein 19. Regierungsjahr Hj 202/03, der genannte Monat Dystros = März entspricht also März 303 nC. Das 42. vordatierte Jahr des Augustus entspricht 3 vC und so liegen zwischen 3 vC und 303 nC genau 305 Jahre. Insofern ist in der Kirchengeschichte die Chronologie Eusebs klar. - Aber im Kanon gibt es zum gleichen Sachverhalt ziemlich große Probleme. a) Die Geburt Jesu fällt in Abr 2015; 305 Jahre weiter dementsprechend die Verfolgung Diokletians in Abr 2015 + 305 = Abr 2320. b) Die Geburt Jesu fällt in Ol 194,4 und 76,1 Olympiaden (= 305 Jahre) weiter fiel die Verfolgung Diokletians in Ol 271,1 = 305/06 nC, in der absoluten Chronologie 2 Jahre zu spät. c) Im armenischen Kanon haben wir 3 Jahre früher zur Gleichung Abr 2317 = Ol 270,2 = Diokletian 14 = 302/03 nC den Eintrag: "Veturios, der Feldherr, bedrückte ins Geheim die im Heere vorhandenen Christen; und von da ab dehnten sich auf die gesamte Gemeinde der Gläubigen die Verfolgungen aus." Demnach ist der Beginn der Verfolgung gemäß der Olympiadenära bzw gemäß der absoluten Chronologie korrekt eingetragen. d) Nach Eusebs Kirchengeschichte begann die Verfolgung im 19. Jahr Diokletians und nicht - wie im Kanon - 5 Jahre früher im 14. Jahr Diokletians. Im Kanon entspräche dem 19. Jahr Diokletians das Jahr Abr 2322 = Ol 271,3 = 307/08 nC. Das ist 4-5 Jahre zu spät. Woran liegt

Wurde Jesus aber im 40. Jahr des Augustus (= 5 vC) geboren, so ist dieser Zeitraum um 2 Jahre zu klein bzw dann lagen zwischen Jesu Geburt und dem Beginn der Verfolgung nicht 305, sondern 307 Jahre.

5.5.8 Erste Verschiebung um zwei Jahre: **a)** Das Geburtsjahr Jesu wurde vom 40. vordatierten zum 42. vordatierten Jahr des Augustus verschoben; **b)** die Taufe Jesu vom 13. (JohEv) zum 15. Jahr des Tiberius (LkEv, Euseb); **c)** der Tod Jesu vom 14. vordatierten zum 16. vordatierten Jahr des Tiberius. **d)** Der erste römische Bischof Linos (= Linus) beginnt in der Chronik, armenische Übersetzung, nicht im 10. sondern im 12. Jahr Neros.¹⁹⁴ **e)** Der Abstand zwischen Jesu Geburt und Diokletians Verfolgung wurde von 307 zu 305 um 2 Jahre verkürzt; bzw um nach Telesphorus' Tod Hyginus Antritt im Jahr 136 nC korrekt zu erreichen, wurden bei den Einzelposten der ersten sieben Bischöfe an zwei Stellen, bei Sixtus von 10 auf 9 und bei Telesphorus von 11 auf 10 Jahre gekürzt.¹⁹⁵ **f)** Ursache und Folgen: Die Verschiebung des Todes Jesu vom 14. zum 16. Jahr des Tiberius zog einmal die Verschiebung der Geburt Jesu vom 40. zum 42. Jahr des Augustus und zum anderen die Verschiebung des Todes Petri vom 10. Jahr Neros (= 64 nC) zum 12. Jahr Neros (= 66 nC) nach sich. **g)** Zum Zeitpunkt der Änderung: Im 2. Jhd, nach Telesphorus Tod, um 136 - 140 nC, wurde diese Verschiebung vorgenommen und durch eine Kürzung in der römischen Bischofsliste bei zwei Bischöfen (Sixtus und Telesphorus) um jeweils 1 Jahr ausgeglichen.

das? Die römische Kaiserliste vom Untergang der Republik (48 vC) bis zum 19. Jahr Diokletians enthält 5 Jahre zu viel bzw bei Diokletian liegt dessen 1. Jahr 5 Jahre zu spät. **e)** Noch einmal zum Jahr Abr 2015 + 305 = Abr 2320. Diesem Jahr würde im Kanon die Gleichung Abr 2320 = Ol 271,1 = Diokletian 17 = 305/06 nC entsprechen. Das ist in Jahren Diokletians 2 Jahre zu früh, aber absolut in Jahren der christlichen Ära 3 Jahre zu spät. Lagen aber zwischen Jesu Geburt im 40. (und nicht 42.) Jahr des Augustus und der Verfolgung im 19. Jahr Diokletians nicht 305, sondern 307 Jahre, so gerät die Verfolgung in Abr 2015 + 307 = Abr 2322 zugleich Ol 271,3 = Diokletian 19 = 307/08 nC. **f)** Der 28. römische Bischof Markellianos wird im linken Lemma mit einer 10-jährigen Amtszeit zum Jahr Abr 2313 = Ol 269,2 = Diokletian 10 = 298/99 nC eingetragen. Markellianos Amtszeit endete demnach Abr 2323 = Ol 271,4 = Diokletian 20 = 308/09. Der Chronograph von 354 datiert Marcellinus' Amtszeit 296 - 304 (ed. *Mommsen* 1850, 636): "Marcellinus ann. VIII m. III d. XXV. Fuit temporibus Diocletiani et Maximiani ex die prid. kl. Iulias a cons. Diocletiano VI et Constantio II [296] usque in cons. Diocletiano VIII et Maximiano VIII [304]. Quo tempore fuit persecutio et cessavit episcopatum ann. VII m. VI. d. XXV." Bemerkenswert ist das 9. Konsulat von Diokletian. Es zeigt einen historischen Synchronismus an, nämlich daß Diokletian noch an der Regierung war, als Marcellinus starb. Und zwar ist das VIII. Konsulat (= 304 nC) jenes, bald nach dem Diokletian wegen einer schweren Erkrankung von allen Ämtern zurücktrat. **g)** Die gleichen relativen Zeitverhältnisse zeigen sich in Eusebs Kanon: Marcellus' Todesjahr und Diokletians Endjahr fallen zusammen, wenngleich in der absoluten Chronologie 4-5 Jahre zu spät. Der Chronograph wird die Dauer der bischöflichen Amtszeit und ihren Beginn historisch getreuer bewahrt haben als Euseb in der Chronik. Die 10 Jahre wirken auf mich so, als ob Euseb mit ihrer Hilfe den Synchronismus "Marcellinus Todesjahr = Diokletians letztes Jahr" erreichte. **h)** Es ist erforderlich, jede dieser merkwürdigen chronologischen Beobachtungen, Beziehungen, Widersprüche und Fehler aufzuklären, wohl nicht in diesem Exkurs, aber später in einer gesonderten Untersuchung zu Eusebs Chronographie, zu seiner römischen Bischofsliste, zu Eusebs römischer Kaiserliste und zur evangelischen Chronologie in Eusebs Kanon und Kirchengeschichte (vgl in meiner Biblischen Chronologie Teil XIX).

¹⁹⁴ Eintrag zu Ol 211,3 = Abr 2082 = Neron 12 = Agripas 22: "In der Römer Kirche folgte nach Petros im Bistum Linos, 14 Jahre." Ursprünglich sind bei Linus 12 Jahre, die geschichtlich von 64 - 76 nC liefen. Die Verlängerung um 2 Jahre hängt damit zusammen, daß später noch einmal um weitere 2 Jahre verschoben wurde, so daß Anencletus' Amtszeit (12 oder 8 Jahre) um 4 Jahre versetzt von 80 - 92 oder von 80 - 88 nC datiert wurde. Von 66 - 80 nC sind es 14 Jahre.

¹⁹⁵ Die nach 136 nC wahrscheinlich unter Hyginus (136 - 140 nC) gekürzte Liste hatte folgende Gestalt: 1) Linus 12; 2) Anencletus 12; 3) Clemens 9; 4) Euaristus 8; 5) Alexander 10; 6) Sixtus 9 und 7) Telesphorus 10. Rechnung: 12 + 12 + 9 + 8 + 10 + 9 + 10 = 70 Jahre. Von 66 nC bis 136 nC sind es genau 70 Jahre.

h) Weitere Anzeichen: Um 70 Berufung nach 33 nC (2)

diese Zeit (136 - 140 nC) wurde die Abgar-Sage (HE I, 13,1-21; Ed. Kraft 111-114) in die Überlieferung aufgenommen, in der Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Christi ins 340. Jahr der syrischen Seleukidenära = Hj 28/29 nC vorausgesetzt sind. Ebenfalls um diese Zeit im 2. Jhd wurde die Sonnenfinsternis, die Phlegon zum 16. Jahr des Tiberius (= 29 nC) berichtete und auf die schon Markus und Lukas in der Leidensgeschichte angespielt hatten, chronographisch mit dem Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius in Verbindung gebracht.¹⁹⁶

Tod Jesu (T.J.) 18./19. Tiberius (31-33 nC) terminus post quem für die Berufung Pauli (B.P.) (Abhängigkeit v. Euseb/Hieronymus)			
Jahr	Autor	T.J.	B.P.
1911	Westberg	33	34
1913	Bruston	33?	35
1928	Bedeus v.S.	33	34
1930	van d. Veen	33	34
1938	Leclercq	33	36
1949	Dibelius/K.	30o33	33o35
1959	Tresmontant	33?	36
1962	Goppelt	30,33?	33/35
1962	Ogg	33	33o34
1966	Jewett	30o33	34
1973	Bruggen	33	35/37
1979,82	Jewett	33	34
1998	Finegan	33	36

69 Berufung nach 33 nC (1)

Tod Jesu (T.J.) 18./19. Tiberius (31-33 nC) terminus post quem für d. Berufung Pauli (B.P.) (Abhängigkeit v. Euseb/Hieronymus)			
Jahr	Autor	T.J.	B.P.
1588	Baronius	32	34
1605,20	Calvisius	33	34
1627,28	Petavius	31	33
1634	Capellus	33	39
1650,54	Ussher	33	35
1688	Pearson	33	35
1693	Tillemont	33	34
1701	Spanheim	33?	40
1706	Basnage	33	37
1750	Michaelis	33	37?
1805	Vogel	31	33?
1808	Hug	31?	35
1809	Haentlein	33	36-38
1810	Eichhorn	32	37o38
1816	Süskind	32	32
1818	Kuinoel	33	40
1830	Feilmoser	33	35
1833	Anger	31	38?
1833	Wurm	33-35	41
1838,32	Ohlshausen	33	35
1865	Bucher	33	37
1865	Lewin	33	37
1866	Renan	33	38
1868,58	Ewald	33	38
1881	Sabatier	33,34?	35

i) Wir blicken hier auf eine von einigen traditionsgeschichtlichen Stationen in einer langen Vor- und Überlieferungsgeschichte von Eusebs Kirchengeschichte und Eusebs Chronik. ME gab es sieben, acht oder neun solcher Stationen der Fortführung: 1) unter Clemens 88 - 97 nC; 2) unter Telesphorus (zZt Hadrians) 125 - 136 nC; 3) unter Hyginus (136 - 140 nC); 4) unter Eleutherus (174 - 189); 5) unter Viktor (189 - 199 nC); 6) unter Urbanus oder Pontian oder nacheinander in kurzen Zeitabständen jeweils unter beiden (222 - 230 oder 230 - 235 nC); 7) nach Cornelius unter Lucius oder Stephanus (253 - 254 oder 254 - 257 nC); 8) unter oder nach Marcellus (308 - 309 nC).

Irgendein heute uns unbekannter Christ hat ca 70 Jahre nach Jesu Tod (ca 97 nC) bzw ca 100 Jahre nach Jesu Geburt (ca 96 nC), eine Generation nach dem Untergang Jerusalems auf der Grundlage einer jüdischen Chronik, die bis zur Katastrophe vom Jahr 70 nC reichte, eine erste Kirchengeschichte oder Chronik von Jesu Geburt bis Anencletus Tod verfaßt. Danach ist diese Urform der Chronik (oder Kirchengeschichte) in ca 220 Jahren von ca 90 - 311 nC immer wieder abgeschrieben, verlängert, aber dabei auch immer wieder umgearbeitet, redigiert, gestrafft worden. Ich meine, das an der Bischofsliste in Eusebs Chronik selbst ablesen zu können. - Doch steht das auf einem anderen Blatt, als hier bei einem Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von Süskinds Chronologie 1815.

5.5.9 Zweite Verschiebung um 2 Jahre: Der Tod Jesu wurde vom 16. (29 nC) zum 18. Jahr des Tiberius (31 nC) verschoben; die Geburt Jesu von Ol 194,2 (3 vC) zu 194,4 (1 v/1 nC); der Tod Petri (et Pauli!) vom 12. (66 nC) zum 14. Jahr Neros (68 nC). Entsprechend mußte die Bischofsliste um weitere zwei Jahre gekürzt werden, und zwar bei Eleutherus von 15 auf 13 Jahre, so daß ich davon ausgehe, daß diese Verschiebung 50 - 55 Jahre nach jener unter Hyginus (136 - 140 nC) unter Viktor (189 - 199 nC) vorgenommen wurde. Zu jener Zeit, im letzten Viertel des 2. Jhdts nC, entstand die Überlieferung vom gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 14. vollendeten, effektiven Jahr Neros. Die ältere Überlieferung vom Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius (= 29 nC) und vom Tod Petri im 12. Jahr Neros (= 66 nC) hat daneben weiterhin bestanden, und es hat ca 120 - 160 Jahre gedauert, ehe sich die spätere Version bei Euseb und Hieronymus gegen die frühere Version

¹⁹⁶ Euseb zitiert Phlegon in seiner Chronik zum Tod Jesu nach Ol 202,4 = Abr 2047 = Tiberius 18 = Herodes 18.

durchsetzte und dann allmählich in der Kirche zur Vorherrschaft kam.¹⁹⁷

5.5.10 Ist dieser Abriß einer Traditionsgeschichte akzeptabel, dann hat sich *Süsskind* 1815 bei seiner Datierung des Todes Jesu an die späteste bzw jüngste Traditionsschicht in Eusebs Chronik und Kirchengeschichte gehalten, mit dem geringsten Anspruch auf Historizität. Der Zeitmangel, mit dem er zu kämpfen hat, geht zu einem großen Teil darauf zurück, daß Euseb den Tod Jesu im 19. nachdatierten Jahr des Tiberius = 33 nC 6 Jahre und *Süsskind* im 18. Jahr des Tiberius 5 Jahre zu spät datieren.

5.6 Die Forschungsgeschichte zur neutestamentlichen, paulinischen Chronologie von 1815 - 2000 spiegelt zu einem guten Teil die Auseinandersetzung der modernen Chronologen mit der Kirchengeschichte und Chronik Eusebs. Es ist eine bewegende Geschichte von Zustimmung¹⁹⁸ und Kritik, von Beachtung seiner chronologischen Werke und gleichzeitig auch der Emanzipation von ihnen. Und diese Auseinandersetzung ist 2002 nC noch nicht abgeschlossen, wie man an der gewiß eintretenden Zustimmung und Ablehnung meiner Thesen zu Eusebs Chronik und Kirchengeschichte wird ablesen können.¹⁹⁹ (Ziel: "EusebChronE")

6. Zusammenfassung:

6.1 *Süsskind* bezog sich in seiner Chronologie auf die Chronologie von Euseb und Hieronymus; und zwar setzte er den Tod Jesu nicht genau wie Euseb, aber in Anlehnung an Euseb, ins 18. (effektive) Jahr des Tiberius (= 32 nC) und den Wechsel von Felix zu Festus ins 1. (effektive) Jahr Neros = 55 nC.

6.2 Allerdings war dieses Jahr 55 nC für ihn nicht das Ende der 3. MR, sondern - im Gegensatz zu *Petavius* 1628 - das Ende einer angeblichen 2-jährigen Gefangenschaft Pauli in Caesarea. Die 3. MR endete für ihn 55 nC - 2 = 53 nC. Da er die Bekehrung Pauli ins Todesjahr Jesu setzte (32 nC), so hat er für die Wirksamkeit Pauli von seiner Berufung bis zu seiner Verhaftung in Jerusalem einen Zeitraum von 14 + 7 = 21 Jahren.

6.3 Er folgt der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 46 nC«. Von Jesu Tod / Pauli Bekehrung bis zum Apostelkonzil vergehen die 14 Jahre von Gal 2,1 (32 - 46 nC). Die 3 Jahre von Gal 1,18 braucht er eigentlich gar nicht. Für die 1., 2. und 3. MR bleiben von 46 - 53 nur 7 Jahre; für die 1. und 2. MR von 46 - 49 nur 3 Jahre. Das ist alles viel zu wenig, weil ihm die Anlehnung an Euseb keinen größeren zeitlichen Spielraum läßt.

6.4 Methodisch gesehen hat bei ihm die absolute Chronologie Vorrang vor der relativen, quantitativen Chronologie. Er fragt nicht zuerst nach der Reihenfolge der Zeitpunkte (der entscheidenden Ereignisse) und der Größe der Zeiträume zwischen den Zeitpunkten. Sondern zuerst legt er in der absoluten Chronologie die Zeitpunkte fest, zwischen denen die Ereignisse sich mit ihrem Zeitbedarf einzurichten und zu beschränken haben. Da er beim Todesjahr Jesu und beim Wechsel von Felix zu

¹⁹⁷ Das erste Jahrhundert-Jubiläum, dem das 14. Jahr Neros = 68 nC für den Tod Petri et Pauli zugrundelag, wurde erst im 5. Jhdt (68 nC + 400 =) 468 nC gefeiert. Im 4. Jhdt setzte der Chronograph von 354 den Tod Petri et Pauli ins 1. nachdatierte Jahr Neros (= 55 nC) bzw das Jahrhundertjubiläum wurde 55 nC + 300 = 355 nC begangen. Im 3. Jhdt war man der Auffassung, der Tod Petri et Pauli habe sich im 4. (nachdatierten) Jahr Neros zugetragen, und am 29. Juli 258 nC seien 200 Jahre vergangen. Rechnung: 58 nC + 200 = 258 nC). Im 2. Jhdt, meine ich, wurde das erste Jahrhundertjubiläum des Todes Petri im Jahr 64 nC + 100 = 164 nC begangen. Damals (ca 165 nC nach *Klauser* 1954) setzte man ihm auf dem Friedhof am Vatikanischen Hügel mit einem Tropaion ein kleines Erinnerungsmal an seinen Märtyrersieg über Sünde, Tod und Teufel.

¹⁹⁸ Als Beispiele für die Zustimmung zu Eusebs chronologischen Ansätzen im 16. - 19. und im 20. Jhdt habe ich in zwei Textboxen diejenigen Autoren von Paulus-Chronologien aufgelistet, die in ihrem Datum der Bekehrung Sauli / Pauli von einem Todesjahr Jesu im 18./19. Jahr des Tiberius (= 31, 32, 33 nC) bei Euseb und Hieronymus als terminus post quem abhängig sind; vgl S. 137 Textbox Nr. 69 und S. 137 Textbox Nr. 70.

¹⁹⁹ Um einmal vorzugreifen: Das letzte Werk, das ich in dieser Forschungsgeschichte besprechen werde, ist das Petrus-Buch von Carsten Peter *Thiede* 2000. Er greift in seinen absoluten Jahreszahlen 30, 41/42, 67 nC die Chronologie von Euseb wieder auf, aber - wie ich meine - in einer Weise, die den Euseb eigentlich nicht korrekt wiedergibt. - An diesem Punkt schließt sich der Bogen dieser Forschungsgeschichte von 1815 - 2000: An ihrem Anfang und an ihrem Ende stehen mit *Süsskind* 1815 und *Thiede* 2000 zwei Werke, die jeweils unterschiedlich sich auf Eusebs Chronologie beziehen. (Ziel: "1815SüE")

Festus Euseb folgt, und er bei der Auslegung von Apg 24,27 einer jahrhundertealten fragwürdigen Auffassung der Dietia folgt, geraten ihm die zeitlichen Grenzen des terminus a quo (32 nC) und des terminus ad quem (53 nC) so eng, daß weder für die wertvollen, authentischen paulinischen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 noch für die paulinischen Missionsreisen der Apostelgeschichte von Kap 13 - 21 ausreichend Zeit bleiben.

6.5 Bemerkenswert sind bei ihm a) die Grundgleichung mit Apg 11; b) die zeitliche Nachordnung der 1. MR nach dem Apostelkonzil und c) mit Rücksicht auf die Quelle Tacitus das Jahr 55 für den Wechsel von Felix zu Festus. Aber alle drei chronologischen Beiträge zum Paradigma der Frühdatierung werden sehr inkonsequent und mangelhaft durchgeführt, so daß leider die Irritationen größer als die Einsichten sind. (Ziel: "Süskind1815E")

